

Führerschein wäre fast weg gewesen

Niederländer wegen Unfallflucht vor Gericht

WILLINGEN. Das Amtsgericht Korbach hat ein Verfahren gegen einen fahrerflüchtigen Niederländer gegen Zahlung einer Geldauflage von 480 Euro eingestellt.

Mit einigen Freunden im Auto war der heute 37-Jährige am 22. Januar 2011 mit seinem Wagen auf glatter Fahr-

Tatsächlich waren am parkenden Wagen Reparaturen von mehr als 1200 Euro nötig, welche die Versicherung des Niederländers beglichen hat. „Wenn ich gewusst hätte, dass das Wegfahren strafbar ist, hätte ich mich bei der Polizei gemeldet“, sagte der Mann vor Gericht.

Die Frage, ob die Gesetzeslage in den Niederlanden denn anders sei, verneinte er: „Nein, da macht man das auch nicht und ich möchte mich dafür entschuldigen – ich finde aber, dass das Bußgeld nicht angemessen ist.“

Dass der 37-Jährige indes nur knapp einer härteren Bestrafung entging, verdeutlichte der Staatsanwalt: Ab einer Schadenshöhe von 1300 Euro droht der Entzug der Fahrerlaubnis.(red)

HNA

Menschen vor Gericht

bahn ins geparkte Auto einer Willingerin gerutscht.

Weder er noch seine Mitfahrer verließen das Fahrzeug, um die Folgen des Aufpralls zu begutachten: „Wir sahen mit dem Licht des Autos keinen Schaden und sind weitergefahren“, erklärte der Mann.

Jahr ohne Stadtfest

Werbering kann Organisation nicht stemmen

VOLKMARSEN. Der Werbering Volkmarsen will das Stadtfest künftig nicht mehr in Eigenregie organisieren. Der Verein hat immer weniger Mitglieder. Daher wurde in der Jahrehauptversammlung des Werberings besprochen, einen Nachfolger zu suchen.

Der Werbering hatte das Stadtfest im vergangenen Jahr bereits zum 28. Mal organisiert und verantwortet. „Gerade weil das Stadtfest einerseits wesentlich zur Gemeinschaft und zum Gemeinwohl in un-

serer Stadt beigetragen hat und andererseits auch durch die Vielfalt der dargebotenen Attraktionen eine positive Außenwirkung erreicht wurde, gilt es nun, diese Aufgabe weiterzuführen und auch wenn möglich zukünftig weiter auszubauen“, heißt es vonseiten des Vorstandes. Andere Vereine hätten bereits Interesse signalisiert, das Fest künftig ausrichten zu wollen. Da die Zeit aber knapp ist, könne dieses Jahr kein Stadtfest stattfinden. (nh/srs)

Landkreis

Seniorenkreis spricht über Goliath

KORBACH. Der Seniorenkreis der Evangelischen Gemeinschaft trifft sich heute, Donnerstag, ab 15.30 Uhr im Laaker Weg 17. Gemeinschaftspastor Christian Kugler wird über das Thema sprechen: „Den eigenen Goliath besiegen.“ Gäste sind willkommen.

Nachmittagstreff Senioren-Union

VOLKMARSEN. CDU-Landratskandidat Frese im Gespräch: Für heute, 21. Mai, lädt die Senioren Union Volkmarsen ab 14.30 Uhr wieder zum Nachmittagstreff ins Steinweg-Café ein. Mit dabei ist CDU-Landratskandidat Karl-Friedrich Frese. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Kosten für Kaffee und Kuchen trägt jeder Teilnehmer selbst.

Altstadtführung in Korbach

KORBACH. Eine etwa anderthalbstündige Führung durch die historische Altstadt von Korbach beginnt am Samstag, 23. Mai, um 10.30 Uhr auf dem Rathausvorplatz.

Konzert Klangreise mit Barockmusik

SCHMILLINGHAUSEN. Als Teil der Klangreise durch den Kirchenkreis Twiste-Eisenberg findet am Samstag, 23. Mai, ab 19 Uhr ein Konzert in der ev. Kirche Schmillinghausen statt. Auf dem Programm stehen Werke für Sopran und Orgel aus Barock und Romantik. Aufgeführt werden unter anderem Arien und Lieder von Johann Sebastian Bach und Antonin Dvorčák. Für Orgel solo erklingen pfingstliche Choralbearbeitungen von Bach und Werke von Mendelssohn-Bartholdy. Ausführende: Daniela Weltecke (Kassel) und Bezirkskantorin Jutta Kneule (Willingen). Eintritt frei, um Kollekte wird gebeten.

Schießen für Korbacher Bürger

KORBACH. Die Anmeldefrist für das Sportschießen für Jedermann und das Vergleichsschießen der Korbacher Vereine am 6. und 7. Juni auf dem städtischen Schießstand am Sandberg in Korbach läuft noch bis Samstag, 30. Mai. Anmeldungen an Hermann-Georg Löwer, 05631/ 65 748 oder an hg.loewer@t-online.de.

So ist es richtig

Telefonnummer Integrationsfachdienst

WALDECK-FRANKENBERG. Unser Ziel ist es, Ihnen eine fehlerfreie Zeitung zu liefern. Leider unterläuft auch uns ab und an ein Fehler. So haben wir in der Mittwochs Ausgabe in der Berichterstattung zum Thema „Schwerbehinderte: Zahl steigt deutlich an“ den Integrationsfachdienst, der im Landkreis Beratung für Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Bereich Umgang mit Schwerbehinderung anbietet, versehentlich als IGF abgekürzt. Richtig ist die Abkürzung IFD. Zudem gab es einen Zahlendreher bei der Telefonnummer, über die der IFD erreichbar ist. Diese lautet korrekt: 06451/72 43 -0. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. (red)

Reden, spielen, Spaß haben

Mehr zum Thema: Mädchenbus rollt weiter in Nordhessen – Station in Odershausen

VON JÖRG SCHADE

WALDECK-FRANKENBERG.

„Das ist cool hier, ich komme bestimmt wieder“, sagt Paula aus Odershausen. Die Achtjährige beteiligte sich am Dienstag zum ersten Mal an den Angeboten des Mädchenbusses Nordhessen, der am Sportplatz Station machte. Und sie war begeistert.

Ähnlich ging es Lilly. „Hier kann man richtig viel machen. Reden, spielen, rausgehen, sich bewegen“, sagt die Neunjährige. Und als wenig später der zweite, ganz in Pink lackierte Bus um die Ecke kam, entfuhr es ihr spontan: „Der ist ja noch viel schöner.“

Als Jugendhilfeprojekt IT-Bus war dieses Gefährt zehn Jahre lang unter Regie des Vereins Mädchenbus in Nordhessen unterwegs – finanziert mit Geldern der EU und der Agentur für Arbeit. Da die Geldquellen versiegt, stand der MAN drei Jahre in der Garage. „Wir haben ihn umgerüstet. Heute ist dieser Bus zum ersten Mal als weiterer Mädchenbus im Einsatz“, berichteten Projektleiterin Andrea Kohl und ihre Kollegin Sabine Schreiner, die den pinken Bus steuert. Zum vierköpfigen Team gehören ferner Jutta Grebe und Annika Kailing.

Dank des zweiten Busses kann das Team nun drei statt zwei Betreuungszeiten anbieten und so noch besser auf die Sorgen und Nöte der Mädchen eingehen. Das Hilfespektrum ist breit und reicht unter anderem von Gewaltprävention, Berufsorientierung, Gesundheits- und Ernährungsberatung bis zu Rollenspielen.



Mit Begeisterung dabei: die jüngere Teilnehmergruppe am Mädchenbus in Odershausen. Später kam erstmals überhaupt der pinkfarbene zweite Bus für ältere Mädchen dazu, auf den sich Maimuna (kleines Bild links neben Sabine Schreiner) und Inga besonders freuen. Fotos: Schade

HINTERGRUND

Die nächsten Stationen in Waldeck-Frankenberg

Die nächsten Termine in Waldeck-Frankenberg:
9. Juni: Ehringen, Erpethalle
11. Juni: Usseln, beim Kur-saal
18. Juni: Neukirchen, beim Schützenverein
22. Juni: Wrexen, Park-platz Reithalle
30. Juni: Rosenthal, Nico-

laus-Hilgermann-Schule
2. Juli: Freienhagen, hinter der Stadthalle
7. Juli: Adorf, hinter Ge-meindeverwaltung
9. Juli: Herbsen, beim DGH
14. Juli: Frankenu, bei der Kellerwaldhalle
2. September: Ehringen. Er-pethalle
9. September: Odershau-

sen, Sportplatz
30. September: Rosenthal, Nicolaus-Hilgermann-Schule
7. Oktober: Usseln, beim Kursaal
8. Oktober: Freienhagen, Stadthalle
14. Oktober: Frankenu, Kellerwaldhalle
19. Oktober: Adorf, Ge-meindeverwaltung

Ganz Ohr für die HNA-Leser

Chefredakteur Horst Seidenfaden heute ab 10 Uhr für Fragen und Kritik am Telefon

KASSEL. 600 000 Menschen in Nordhessen und Südniedersachsen lesen täglich die HNA. Mehr als 180 000 Online-Nutzer besuchen HNA.de. Aber was gefällt den Lesern an unserer Berichterstattung, und worüber ärgern sie sich? Darüber möchte sich Chefredakteur Horst Seidenfaden einen Eindruck verschaffen.

Dafür ist er am heutigen Donnerstag drei Stunden lang am Telefon erreichbar. Von 10 bis 13 Uhr nimmt er unter der Nummer **05 61/203-17 00** Anrufe von Lesern entgegen. Auch per E-Mail können Anregungen, Lob und Kritik geschickt werden.

Rückmeldung von Lesern bekommt die HNA natürlich täglich – per Leserbrief oder Online-Kommentar, beim Kundenservice oder direkt bei den Redakteuren. Aber nur selten traue sich jemand in der Chefredaktion anzurufen, sagt Horst Seidenfaden. Dazu möchte er heute ausdrücklich einladen. „Ich erhoffe mir davon ein breites Feedback aus der Leserschaft.“

In den vergangenen Jahren habe die HNA in der Zeitung und im Online-Auftritt vieles verändert, sagt Seidenfaden. „Wir sind moderner und vielleicht auch ein bisschen frecher geworden.“ Er möchte



Horst Seidenfaden

wissen, was gut ankommt – und was manchem Leser vielleicht negativ aufstößt. Auch konkrete Vorschläge zur redaktionellen Berichterstattung seien willkommen. Gibt es vielleicht ein Aufregerthe-

ma, das in der HNA noch nicht behandelt wurde? Oder einen ganz besonderen Menschen, der es verdient hätte, mit seinem Engagement in der Zeitung zu stehen? Rufen Sie an und sagen Sie es uns!

Wer während der Telefonsprechstunde von 10 bis 13 Uhr nicht durchkommt, kann bis 17 Uhr auch eine E-Mail an kontakt@hna.de schreiben. Auch per Fax (05 61/203-24 00) oder auf dem Postweg (HNA Chefredaktion, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel) können Sie, liebe Leser, mit dem Chefredakteur in Kontakt treten. Stichwort: „Sprechtag Chefredaktion“. (rud)

Sie findet Kunstwerke am Straßenrand

Ausstellung von Barbara Langmaack ist noch bis 20. Juni im Kümmell-Kunstladen zu sehen

KORBACH. „Fundstücke von Strand und Straße“ heißt die Werkschau, die Barbara Langmaack präsentiert. Scheinbar wertlose Überreste aus Flammen, Flut und Rinnsteinen kombiniert sie zu Kunstwerken.

Rostige Sprungfedern wippen langsam vor sich hin, ein Schrottbehältnis voller Glaskugeln baumelt an der Decke und der von Ameisen blank gefressene Schädel eines nicht näher bestimmten Tieres starrt aus leeren Augenhöhlen in den Raum: In Gegenständen, an denen die meisten Menschen achtlos vorbeigehen, findet Barbara Langmaack Dinge, die nähere Bli-

cke verdienen. Einige ihrer Fundstücke zeigt sie im Kümmell-Kunstladen in Korbach. „Wie könnte das was werden?“ Ihre Ausstellungsstücke findet sie in Korbach aufgewachsene Hamburgerin etwa in Rinnsteinen, Gräben oder am Ufer. Wenn sie losgeht, fallen ihr immer wieder Gegenstände ins Auge.

Den Schmutz abkratzen

„Ich suche nicht, ich finde“, beschreibt sie den absichtlosen Anfang ihrer Arbeit. Ob sie mit einem Stück etwas anfangen kann oder ob es wieder Abfall wird, wisse sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht. „Wie könnte das was wer-

den?“, frage sie sich – stets darauf bedacht, nicht zu viel zu verändern: Sie kratzt den Schmutz ab, entfernt Einzelteile oder fügt andere Dinge hinzu – mal „neue, glänzende, ungebrauchte“, mal andere Relikte. Ein von einem Feuer in eine stromlinienförmige Gestalt gebranntes Brett erhält etwa Schuppen aus abgebrannten Wunderkerzen und wird so zum „Silvesterfisch“.

Ihre Exponate stammen aus ganz verschiedenen Ecken Deutschlands und Europas.
Öffnungszeiten: Die Ausstellung im Kümmell-Kunstladen öffnet bis zum 20. Juni immer samstags von 10 bis 13 Uhr. Der Eintritt ist frei. (red)



Fundstücke von Strand & Straße: So heißt die Ausstellung von Barbara Langmaack Foto: red